



Theaterbrief

April 2007

3. Theaterball - wir spielen für Sie



wird für uns vom Freundeskreis des Dessauer Theaters dank der Regie aus dem Anhaltischen Theater zur Tradition und Freude. Selbstverständlich sind alle begeisterungsfähigen Bürger geladen, doch gilt es, dies Jahr Vorsorge zu treffen:

Der Vorverkauf für dies festliche Ereignis am 22. September 2007 im Steigenberger Fürst-Leopold-Hotel beginnt im Mai durch Frau Blumenthal vom ATD (Tel. 0340 - 2511332) zu folgenden Bedingungen: 69,-EUR/Pers. bis zum 31. Juli und 75,-EUR/Pers. nach diesem Datum. Neben der Personengebundenen Tischwahl erbiten wir mit der Kartenbestellung auch die Entscheidung über einen Fleisch-, Fisch- oder vegetarischen Hauptgang innerhalb des Menüs und anderen gastronomischen Überraschungen.

Doch diese werden ganz sicherlich von künstlerischen Darbietungen übertroffen, so dass es auch zu einer Begegnung von Vertretern auf der Bühne mit ihrem Publikum kommt. Der äußere Rahmen wird etwas verändert...

Also, lassen Sie sich wieder überraschen, begrenzen den Finanzrahmen aber durch rechtzeitiges Handeln (s.o.), wozu für auswärtige Interessenten das Sonderangebot des veranstaltenden Hotels kommt: bis 1. Juni 07 kostet das Einzelzimmer 65,-EUR, das Doppelzimmer 80,-EUR unter dem Stichwort „Theaterball“; später 75,- und 90,- EUR.

In der Vorfreude auch auf diese angenehme Seite unseres Anhaltischen Theaters und die Begegnung mit Ihnen freut sich als Mitglied des Vorstandes

Ihr Ulrich Plettner

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Herrn Dr. Fritz Feige

Frau Christa Richter

Herrn Wolfgang Richter

Jürgen König ASP planen+bauen GmbH Dessau

Termine

II. Theaterstammtisch

04.05.2007 19:00 Uhr Café Merci, Am Lustgarten 6
Zu Gast: Ernst-Georg Hering - Regisseur, Dramaturg und Muldehub nach 15 Jahren am Dessauer Theater

II. Theaterstammtisch

20.06.2007 19:00 Uhr Café Merci
Der neue Spielplan 2007/2008 im Gespräch mit Chefdramaturgin Dr. Susanne Schulz

„...und sonntags ins Luisium“ 2007

Wie schon seit vielen Jahren findet auch in diesem Jahr wieder die traditionsreiche und beliebte Konzertreihe „... und sonntags ins Luisium“ statt. Mitglieder der Anhaltischen Philharmonie und des Anhaltischen Theaters werden die Besucher an sieben Sonntagen zwischen Mai und September in der schönen Landschaft des Parks Luisium mit einem kammermusikalisch-literarischen Programm erfreuen.

Seit nunmehr 35 Jahren gehört die Konzertreihe zum festen Bestandteil des sommerlichen Musiklebens der Stadt Dessau. So fand das erste Konzert im September 1972 unter dem Titel „Mozartklänge im Luisium“ statt. Es spielten Wolfgang Klopfer (Oboe), Georg Werner (Klarinette), Joachim Schulz (Horn) und Erhard Elze (Fagott). Jürgen Graf führte durch das Programm. Organisiert und veranstaltet wurde die Konzertreihe auf der Grundlage eines Freundschaftsvertrages zwischen dem Landestheater Dessau und dem VEB Waggonbau Dessau.

Der Freundeskreis richtet die jährliche Veranstaltungsreihe „... und sonntags ins Luisium“ seit seiner Gründung im Jahr 1994 aus. Zur finanziellen Absicherung erhält der Freundeskreis dankens-

wertweise Fördermittel der Stadt Dessau sowie Unterstützung durch die Kulturstiftung Dessau-Wörlitz und das Anhaltische Theater. Die Organisation der Veranstaltung erfolgt ausschließlich in ehrenamtlicher Arbeit. Bis zum Jahr 2004 durch das Ehrenmitglied des Freundeskreises Herrn Wolfgang Pauli. Heutige Ansprechpartnerin im Freundeskreis ist Frau Karla Miertsch.

Mit dem Salonorchester „Papillon“ wird der Freundeskreis am 10. Juni 2007 das 35. Jubiläumsjahr der Veranstaltungsreihe begehen. Lassen Sie sich überraschen!

Sicherlich wird auch in diesem Jahr vielen Besuchern durch die Konzerte dem Sonntag eine besondere Note gegeben. Vor allem durch die zwanglose Atmosphäre im Park Luisium und die Einheit von Kunst und Natur entsteht ein Erlebnis, welches den Weg ins Luisium lohnt. An manchen Sonntagen lauschten den Aufführungen weit über 200 Besucher!

Genießen Sie eine schöne Stunde am Sonntagvormittag. Der Freundeskreis lädt herzlich dazu ein. Mit freundlichen Grüßen

Karla Miertsch

Konzerttermine

13. Mai 2007

Hornquartett „KurtWeill“

Moderation: Daniel Costello

27. Mai 2007 (Pfingstsonntag)

Concento-Quintett

Moderation: Dietmar Adam

10. Juni 2007

35 Jahre Veranstaltungsreihe

„... und sonntags ins Luisium“

Salonorchester „Papillon“

Moderation: Hans-Jürgen Müller-Hohensee

1. Juli 2007

Beyer-Quartett

Moderation: Ronald Müller

15. Juli 2007

Nachwuchskonzert mit Musikstudenten

Moderation: Dr. Ulrich Plettner

2. September 2007

Lepetit-Quartett

Moderation: Karl Thiele

16. September 2007

Consortio Anhaltino & Dessauer Madrigalchor

Moderation: Ronald Müller

Alle Konzerte finden im Freien am Blumengartenhaus im Westteil des Parks Luisium jeweils 10.30 Uhr an den genannten Sonntagen statt. Der Eintritt ist frei.

Kornhaus-Dialog

Am 25. März 2007

Als weitere Veranstaltung des Freundeskreises des Dessauer Theaters fand bei prächtigem Frühlingswetter mit Beginn der Sommerzeit im Gasträum des Kornhauses ein aktueller Dialog zwischen fünf Kandidaten zur Oberbürgermeisterwahl und interessierten Bürgern zum Thema Kultur in Dessau-Roßlau statt.

Die Moderation führte als Mitglied des Freundeskreises und ehemaliger Staatssekretär Wolfgang Böhm mit präziser Regie und exzellenter Vorbereitung zur Freude nicht nur des Publikums; denn keine Frage wurde ausgespart, kein Bewerber um das neue Amt benachteiligt und die etwa 80 Besucher fühlten sich voll integriert in den Dialog.

Unterteilt in 4 Blöcke wurden Meinungen zu Grundfragen von Kultur, dem Anhaltischen Theater als Leuchtturm der Region, anderen Dessauer Kultureinrichtungen und letztlich persönliche Mei-

nungen erfragt und vorgestellt.

Rückfragen bezogen sich auf die Anbindung Dessaus per Bahn nach Berlin und damit anderen interessierten Regionen, der Kommunikation zwischen Oberbürgermeister und Generalintendanten, dem auch die Rolle eines Botschafters der Stadt zugeordnet wurde und die Bezahlbarkeit von Kultur.

Letztlich warnte der Moderator bei der Aufgabenstellung eines Theaters vor Ignoranz an Tradition, Anpassung an einen Publikumsgeschmack und Verkennung kultureller Bedeutung.

Den Anwesenden empfahl er, stets sachlich zu bleiben, zu dem Bekenntnis zum Anhaltischen Theater zu stehen – und insgesamt für eine hohe Wahlbeteiligung am 22. April zu sorgen.

Dr. Ulrich Plettner.

Das Leben der Maria Callas

Vortrag von Rudolf Wallner am 1. April 2007

Am 01.04.2007 konnten wir zu einem Vortrag ins Rangfoyer einladen. Rudolf Wallner, Autor, Dramaturg und Sänger aus Wien, hatte freundlicherweise angeboten, sein Referat über eine der wohl bekanntesten Sängerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts, Maria Callas, in Dessau zu halten. Er besuchte als Leiter einer Kulturreisegruppe mit zahlreichen österreichischen Gästen die Mignon-Premiere am 31.03.2007 im Anhaltischen Theater.

Wir möchten Herrn Wallner auch an dieser Stelle dafür danken, dass dabei für unseren Verein keine Kosten entstanden sind.

Die über 60 Zuhörer konnten sich am Sonntagmorgen aus beruflichem Munde über das Leben, die Karriere und die Tragik dieser besonderen Künstlerin informieren. Beeindruckend war dabei, dass es Herrn Wallner neben den Fakten, Video- und Tonbeispielen gelang, ein für den Zuhörer emotional berührendes Bild der Callas zu zeichnen. Der Aufstieg, der Ruhm mit seinen Schattenseiten, die Erfolge, aber auch Neid, ein Leben ohne Liebe und ohne Kinder und künstlerischer Abstieg waren für den Zuhörer nachvollziehbar.

Maria Callas, gefeiert als Interpretin von Mozart bis Wagner, konnte den für sie sinnvollen Wechsel ins Mezzosopranfach nicht ertragen und scheiterte an ihren eigenen höchsten künstlerischen Ansprüchen. Das umfangreiche Repertoire, das teilweise unökonomische Singen und private Rückschläge wie das zerrüttete Verhältnis zu ihrer Mutter oder die unglückliche Liebe zum Millionär Aristoteles Onassis, ließen eine Karriere und ein Leben viel zu zeitig endigen. In den Video- und Audiobeispielen beeindruckte die stimmliche Präsenz, aber auch die Callas als Sängerdarstellerin (Paraderolle: Tosca). Raritäten wie Maria Callas als „Rigoletto“ in ihrer New Yorker Zeit als Lehrerin für junge Sänger, aber auch einen Ausflug ins Filmfach (mit bemerkenswerter schauspielerischer Leistung) konnte der Zuhörer an diesem Sonntag erleben. Der besondere Klang ihrer hauptsächlich im italienischen Fach angesiedelten Stimme (Beispiele u.a. Elisabeth/Don Carlos, Violetta/ La Traviata und aus Bellinis „Il pirata“) wurden durch Aufnahmen ihres Ausfluges ins Wagnerfach (Isolde, Kundry) bekräftigt.

Oliver Thust

Wiederaufbau des Alten Theaters

Wozu braucht Dessau ein neues Theater?

Diese Frage wird häufig in Zusammenhang mit der Sanierung des „Alten Theaters“ gestellt. Mir begegnete sie zuletzt, als ich einer Veranstaltung mit den Oberbürgermeisterkandidaten in Mosigkau beiwohnte. Dazu einige Gedanken.

Mit dem „Kulturzentrum Altes Theater“ wird mitnichten ein weiteres Theater aufgebaut. Es wird u.a. als Spielstätte für das vorhandene Schauspielensemble genutzt werden. Durch die Dimensionen des Großen Hauses sind in Dessau manche Stücke nicht oder nur schwer aufzuführen. Das Studio in seiner sehr beengten Form bietet dafür nur teilweisen Ersatz. Mit seiner geplanten mobilen Bestuhlung können im „Alten Theater“ diese Probleme gelöst und auch andere Spielformen als die klassische Bühnen-Zuschauerkonstellation bedient werden. Das Schauspielensemble wird so neben dem Großen Haus auch die neue Bühne bespielen.

Eine neue Heimat findet hier das Dessauer Puppentheater. Die räumlich-bauliche Situation in der Ferdinand-von-Schill-Straße ist seit Jahren nicht optimal. Das Puppentheater ist aber ein wichtiger Bestandteil des Dessauer Theaters, führt es doch die Kleinsten an die Bretter, die die Welt bedeuten, heran.

Die Sanierung des „Alten Theaters“ bietet die seltene Gelegenheit, Stadtumbau und -entwicklung mit lebendiger Nutzung zu verbinden. Die Gelder, die bei knapper Kasse von der Stadt aufgeboden werden müssen, lassen bei großzügiger und sonst verfallender Förderung einen Schandfleck im Herzen von Dessau verschwinden. Die gleichzeitige Gestaltung der Außenanlagen und die Sanierung des alten AOK-Gebäudes werden das vernarbte Zentrum unserer Stadt deutlich aufwerten. Die Skeptiker und Zweifler, die den Nutzen-Kosten-Effekt rein mathematisch im Moment nicht sehen, sollten die ideelle Bedeutung

der Rekonstruktion für die Stadtentwicklung nicht vergessen. Dessau will und soll Oberzentrum in Sachsen-Anhalt bleiben. Dazu gehört eine starke Innenstadt mit Ausstrahlung nach außen. Und dazu gehört auch das Anhaltische Theater mit seiner neuen Spielstätte im Zentrum von Dessau. Dass kulturelle Einrichtungen langfristig die Bindung an die Stadt und Heimatgefühl verstärken, aber auch Standortfaktoren für Ansiedlung und Zuzug sind, ist in verschiedenen Studien hinlänglich untersucht worden.

Wir als Freundeskreis des Dessauer Theaters möchten die Entstehung der neuen „Kulturinsel“ begleiten und fördern. Um deutlich zu machen, dass es sich beim Kulturzentrum „Altes Theater“ nicht um eine reine Spielstätte des Anhaltischen Theaters, sondern um eine multifunktionell nutzbare Kulturstätte handelt, und die Nachwuchsförderung eine wichtige Aufgabe unseres Vereins ist, werden wir zur Eröffnung einen Wettbewerb der Schultheatergruppen Dessau-Roßlau initiieren. Bei diesem sollen in der Eröffnungswoche die drei besten Stücke im neuen „Alten Theater“ gezeigt werden. Der Vorstand arbeitet gerade an der Ausschreibung, die demnächst den Bildungseinrichtungen zugeht. Wir hoffen damit zu zeigen, wie wichtig eine lebendige Kultur in Zusammenarbeit zwischen Profitheater und Schülertheater ist und das Theater in Dessau viel mehr ist als ein großer Haushaltsposten im Stadtetat. Als gemeinnütziger Verein sind wir auf unsere Mitglieder, auf Spenden und auf Förderung angewiesen. Wenn Sie sich durch unsere Arbeit angesprochen fühlen, dann helfen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft und Spenden, das Theater und Kultur und damit auch Bildung und Entwicklung in Dessau zu erhalten und zu gestalten.

Oliver Thust

Herausgeber: Freundeskreis des Dessauer Theaters e.V.; Vorsitzender Oliver Thust
Eingetragen beim Amtsgericht Dessau
Anschrift: c/o Anhaltisches Theater Dessau, Friedensplatz 1 a, 06844 Dessau
Internet: www.freundeskreis-dessauer-theater.de; E-Mail: frtheaterdessau@aol.com
Spendenkonto: Konto-Nr. 101 701 410, Volksbank Dessau, BLZ 800 935 74
Beitragskonto: Konto-Nr. 1 701 410, Volksbank Dessau, BLZ 800 935 74